

NDB-Artikel

Berenberg, Johann | Kaufmann, * 12.3.1718 Hamburg, † 2.3.1772 Hamburg.
(lutherisch)

Genealogie

V Rudolph (1680–1746), Kaufmann, seit 1735 Senator, S des Cornelius (1634–1711), Kaufmann;

M Anna Elisabeth Amsinck (1690–1748);

B Rudolph (1712–61), Kaufmann in Hamburg, Cornelius (1714–73), Kaufmann in Livorno, Paul (1716–68), Senator, Mitinhaber der Firma;

⊙ Anna Maria (1723–61), T des Kaufmanns Wichmann Lastrop;

T Elisabeth (1749–1822, ⊙ 1768 Johann Hinrich Goßler, Mit- und später Alleininhaber der Firma Berenberg-Goßler).

Leben

Gemeinsam mit seinem Bruder Paul setzte Berenberg das Geschäft des Hauses fort. Es bewegte sich in den überkommenen Bahnen, da deutschen Kaufleuten und Schiffen der Handel mit den überseeischen Kolonien nach wie vor verschlossen war. Es führte Kolonialwaren ein und dafür Eisen, Bloch, Leinen u. a. deutsche Fabrikate aus. Dazu trieb er auch Handel mit Italien, Griechenland, der Türkei und Rußland. Er beteiligte sich zeitweise an der Grönlandfahrt, d. h. an der Gewinnung von Walfett. Für diese bestand ein Interesse, weil dem Hause seit der Mitte des Jahrhunderts eine „Wachsbleiche“ angegliedert war, auf der die Fabrikation von Kerzen betrieben wurde. Daneben beteiligte sich die Familie weiter an Seeversicherungen; sie besaß ferner Anteil an Schiffen - wegen des Risikos war die Parten-Schiffahrt noch das übliche - und vor allem betrieb sie, da Banken noch fehlten, Geldgeschäfte. Wäre der Ausdruck damals schon üblich gewesen, könnte man B. als Merchant Banker bezeichnen. Die „Handlung“ war so solide und sicher fundiert, daß sie, als 1763 im Anschluß an den Hubertusbürger Frieden eine Handelskrise ausbrach, trotz der offensichtlich von allen Hamburger Handelshäusern größten Belastung die Schwierigkeiten innerhalb Jahresfrist überwinden und das Jahr sogar mit neuem Gewinn abschließen konnte.

Autor

Percy Ernst Schramm

Empfohlene Zitierweise

, „Berenberg, Johann“, in: Neue Deutsche Biographie 2 (1955), S. 68
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
